

Werauf hernach auch die übrigen Schloffen angeleget und erbauet, an der hällifchen aber an der Mauer eine fupferne Tafel befestiget wurde, deren Inhalt folgender:

M. S. Auspiciis & sumptibus Serenissimi & Potentissimi Principis ac Domini Dn. FRIDERICI III. Marchionis Brandenburg, S. R. I. Archi-Camerarii & Elect. Brand. Consilio illustrissimi DN. Praesidis Gener. Baronis de Danckelmann, & Consiliiarii Camerae intimi Christiani Friderici Krauts, confectis iam superioribus annis M. D. C. XCIV. XCV. nec non hoc anno MDCXCVI. quinque Canalibus Trottae, Wettini, Rotenburgi, Alslebiae & Calbae, operis Directore Nehringio, Architectonibus, Nullizio, Schroetero, Schulzio, Magistro vero Wichmanno existentibus, haec tandem Canalis Gimricensis fundamenta laeta sunt. Die XXV. Iunii Anno MDCXCVI.

Welche foffbare Schloffen König Friderich I. auch im Rlevischen erbauet, davon handelt Harpferger am angezogenen Orte S. 10. und anderswärts mit mehrern.

Daß selbiger auch eine so genaunte Treckfabrik\*) von Berlin, nach Cöpenik angeleget, davon findet man beim Küster in N. u. N. Berlin Th. I. S. 282. Nachricht.

---

\*) Ist eine Art von kleinen zugespitzten Schiffen, welche auf stehenden Seen oder Gräben, von Pferden gezogen oder getrieben werden, und vermittelst welcher man, um ein geringes Geld von einem Orte zum andern kommen kan. Sie sind in Holland besonders gemeinlich, und sol es eine sehr angenehme Sache sein, auf bezgleichen Treckschuyten, wie sie die Niederländer nennen, zu fahren.